



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 22. Februar.

Bekanntmachungen.

Die diesjährigen Frühjahr-Controll-Versammlungen des 1. Bataillons 2. Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. 32 finden statt:

im 3. Compagnie-Bezirk:
 am 21. März 9 Uhr Vormittags bei Großgörschen,
 " 21. " 12 " Mittags bei Lützen,
 " 23. " 9 " Vormittags bei Schladebach,
 " 23. " 12 " Mittags bei Wallendorf,
 " 24. " 9 " Vormittags bei Schkeuditz,
 " 24. " 12 3/4 " Mittags bei Schkeuditz,
 " 25. " 9 " Vormittags bei Schkeuditz,
 " 25. " 12 3/4 " Mittags bei Schkeuditz.

im 4. Compagnie-Bezirk:
 am 16. März 9 Uhr Vormittags bei Merseburg,
 " 16. " 12 " Mittags bei Merseburg,
 " 16. " 3 " Nachmittags bei Merseburg,
 " 17. " 9 " Vormittags bei Delitz a./B.,
 " 17. " 12 " Mittags bei Schotterei,
 " 17. " 3 " Nachmittags bei Schaffstädt,
 " 20. " 12 " Mittags bei Frankleben.

Merseburg, den 18. Februar 1865.

Der königliche Landrath **Weidlich.**

Höherer Anordnung zu Folge werden diejenigen Ortsrichter des Kreises, welche die Gebäudesteuer-Heberollen noch in Händen haben, hiermit angewiesen, dieselben unverzüglich, jedenfalls aber bis zum 1. März c. bei Vermeidung der Abholung durch expresse Boten an mich einzureichen.

Merseburg, den 18. Februar 1865.

Der königliche Landrath als Ausführungs-Commissar für Veranlagung der Gebäudesteuer **Weidlich.**

In dem in Nr. 12 des diesjährigen Kreisblatts abgedruckten Verzeichnisse der erfolgten Bestraften von Vergehen **pro I. II. III. und IV. Quartal pr. ist der Streckenarbeiter Raumann zu Kößchen irrtümlich für den Streckenarbeiter selbigen Namens zu Kößchan** aufgeführt worden, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Merseburg, den 16. Februar 1865.

Der königliche Landrath **Weidlich.**

Unter Bezugnahme auf die Verordnung der königlichen Regierung vom 2. März 1862 Amtsblatt Seite 63 bringe ich wiederholt in Erinnerung:

- 1) das sämtliche Communicationswege, mit Ausnahme derjenigen, welche nur eine Breite von 1 1/2 Ruthe und weniger haben, mit Bäumen bepflanzt werden müssen,
- 2) daß die Bepflanzung bis zum 15. Mai d. J. vollendet sein muß,
- 3) daß wenn bis dahin, entweder gar nicht, oder nur mangelhaft gepflanzt ist, der Pflüchtige für jeden fehlenden Baum in 5 Sgr. Strafe verfällt, welche bei Gemeinden von dem Ortsvorstande eingezogen werden wird.

Merseburg, den 18. Februar 1865.

Der königliche Landrath **Weidlich.**

Bekanntmachung.

Das unter der Firma J. G. Reichelt hieselbst bestehende Handels-Geschäft ist durch Testament auf den Kaufmann Carl Gottlob Hertel, genannt Reichelt, übergegangen und letzterer als Inhaber obiger Firma eingetragen zufolge Verfügung vom 10. Februar 1865.

Merseburg, den 10. Februar 1865.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die dem Carl Gottlob Reichelt erteilte procura ist erloschen — eingetragen zufolge Verfügung vom 10. Februar 1865.

Merseburg, den 10. Februar 1865.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Haus-Verkauf oder Verpachtung.

Ich beabsichtige das in der Burgstraße belegene, mir zugehörige Haus unter ganz günstigen Bedingungen entweder zu verkaufen, oder den darinnen befindlichen **Laden** zu einem beliebigen Geschäfte auf längere Zeit zu verpachten.

Merseburg. **Heinr. Schulze jun.,**
 Entenplan.

Ein Logis, dem Schloßgarten vis à vis, ist sofort zu vermieten und Ostern zu beziehen; auch kann auf Wunsch ein Pferdebestall mit beigegeben werden. Zu erfragen Oberaltenburg Nr. 819 parterre.

Verpachtung.

Das der Dorothee Merkel zu Merseburg und Genossen gehörige Planstück Nr. 265 der Karte von Merseburg, von 6 Morgen 117 Quadratruthen, zwischen dem Geusaer Wege und dem Gotthardsteiche gelegen, soll auf die Zeit vom 1. April 1865 bis 1. April 1870 öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Hierzu ist Termin

zum 18. März d. J., Vormittags 11 Uhr, vor Herrn Kreis-Gerichtsrath Brummer an hiesiger Kreis-Gerichtsstelle, im Zimmer Nr. 12, angesetzt und werden Pachtlustige dazu eingeladen.

Der Auszug aus der Plan-Berechnung und die Pachtbedingungen können im Bureau VI., Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Merseburg, den 2. Februar 1865.

Königl. Kreisgericht, II. Abtheilung.



Zwei oder drei schöne Käufer Schweine stehen zum Verkauf Breitestraße Nr. 417.



Auf dem Rittergute **Dölkau** stehen zwei Wirthschaftspferde zum Verkauf.

Hospitalgarten.

Mittwoch den 22. d. M. Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **C. Reinhard.**

Die den jetzt geschiedenen Eheleuten Christian Schenk und Johanne Sophie Schenk geborne Wachseld gehörigen, zu Neuschau gelegenen und unter Nr. 38 Vol. II. des Hypothekenbuchs von Neuschau eingetragenen Grundstücke und Berechtigkeiten, als:

- a) ein Haus nebst Hof, Scheune, Ställen und Garten,
- b) ein Gemeinderecht,
- c) eine Viertelhufe Feld Nr. 381, 516, 336, 730 a., 1044, 1155, 1208 und 360

resp. statt des Gemeinderechts und der Grundstücke zu b. und c. die in der Separation der Flur Neuschau dafür ausgewiesenen Planstücke, als:

- 1) das Planstück Nr. 148 überm Kirchstege von 12 Morgen 118 Muthen,
- 2) das Planstück Nr. 350 die Wiesen an den Wiesenäckern und den Anlagen von 2 Morgen 38 Muthen,

welche zusammen auf 2880 Thlr. abgeschätzt sind, sollen im Wege der notwendigen Subhastation Theilung halber verkauft werden und haben wir zu diesem Behufe einen Bietungs-termin auf

den 24. Mai 1865, Vormittags 11 Uhr,

an Gerichtsstelle vor dem Kreisrichter Rindfleisch anberaunt. Die Lage und der Hypothekenschein können vorher jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden. Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung ausschließlich aus den Kaufgeldern für den Antheil des Ehemannes Schenk Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Ansprüche bei uns zu melden.

Merseburg, den 7. Januar 1865.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Ein Mahagoni-Sopha, ein dergl. Spiegel nebst Schränkchen, ein Klappstisch und ein Ofenschirm sind billig zu verkaufen Apothekergasse Nr. 223.

Mein weltberühmter

Dr. med. Hoffmann's
weißer

Kräuter-Brust-Syrup,

aus den heilsamsten Kräutern zusammengesetzt, empfohlen von großen Autoritäten der Medicin. Gegen alle catarrhalischen Affectionen der Schling- und Athmungsorgane, wie Heiserkeit, Husten, Hals-schmerz, Brustschmerz, Brustverschleimung, zumal bei Krampf- und Reuchhusten, befördert den Auswurf des zähen, stockenden Schleimes, mildert sofort den Reiz im Kehlkopf und beseitigt in kurzer Zeit selbst den schlimmsten Husten und Blutspen u. s. w. Der **Kräuter-Syrup** wirkt gleich nach dem ersten Gebrauch auffallend wohlthätig und ist in einer langjährigen Praxis nie ohne ein günstiges Resultat angewendet worden. Ich bitte genau auf **Siegel und Etiquette** zu achten.

Preise: Die große Flasche 1 Thlr., die kleine 15 Ngr. Für Merseburg hält Lager Herr **A. Wiese**.

Dr. med. Hoffmann.

Neues Auerkennungs-schreiben des Dr. med. Hoffmann'schen weißen Kräuter-Brust-Syrup.

Unter allen den seither so vielfach angepriesenen Brust-mitteln, mit denen ich Gelegenheit genommen, solche in vor-kommenden Fällen bei Hustenbeschwerden zu empfehlen, hat keines von allen die gewünschte gründliche Hülfe so sichtlich herbeigeführt, als der **Dr. med. Hoffmann's Brust-Syrup**, welcher in Meissen bei Herrn **H. Eisfeld** zu haben ist, weshalb ich bei dergleichen vorkommenden Beschwerden mit aller Wahrheit solche Leidende darauf aufmerksam machen kann. Meissen, den 13. März 1864.

A. Voigt, pract. u. verpfl. Stadtvundarzt und Accoucheur ehem. k. k. russischer Leibchirurg und Hofzahnarzt.

Meine Wohnung ist jetzt Markt Nr. 11 in der Eisenhandlung von **C. F. Liebig**, 1 Treppe hoch.
Robé, app. Thierarzt I. Cl. und Stabsarzt im Thür. Hus. Reg. Nr. 12.

Eine neue Sendung **Photographie-Rahme** empfang und empfiehlt **G. W. Licht.**

Stollwerk'sche Brust-Bonbons, nach der Composition des Königl. Hofrathes Professor **Dr. Sarleß**, sind echt zu haben à 4 Sgr. pr. Paket mit Gebrauchsanweisung in Merseburg bei **F. A. Voigt**.

Von der durch den Herrn Superintendenten-Bicar Dpitz im hiesigen Dom gehaltenen Abschiedspredigt sind noch Exemplare zu 1 1/2 Sgr. zum Besten der Kleinkinderschule in der **Stollberg'schen Buchhandlung** zu haben.

Für Sichtleidende.

Was für glänzende Erfolge Herr **Dr. Müller** in Coburg in der Behandlung Sichtleidender fortwährend erzielt, möge, im Interesse solcher Kranken, die Veröffentlichung des nachstehenden, unter vielen anderen herausgegriffenen Briefes be- weisen:

Gehrter Herr Doctor!

Es freut mich, Ihnen melden zu können, daß das Trinken Ihres Weines bei mir zum schönsten Resultat geführt hat. Meine Schmerzen sind schon lange gewichen, alle Anschwel-lungen verschwunden und mein Befinden ist jetzt ein solches, daß ich sagen kann, mir geht es, Gott sei Dank, wieder gut! Nehmen Sie dafür meinen innigsten, herzlichsten Dank und die Versicherung meiner ganzen Hochachtung und Verehrung. Ihre mit Achtung ergebenste

Cleone Neff.

Danzig, den 27. Juni 1864.

Gummischuhe reparirt unter Garantie

Mebue, Schuhmachermeister,
Entenplan Nr. 194.

Zufolge vielfach ausgesprochenen Wunsches wird der in Leipzig täglich erscheinende **Telegraph**, großes poli-tisches, commercielles und Unterhaltungsblatt, von heute an jeden Morgen bei dem Unterzeichneten à Nummer 5 Pfennige zu haben sein. Der **Telegraph** bringt wie bisher Leit-artikel über die wichtigsten politischen und socialen Fragen — die neuesten Nachrichten, Börsen- und Coursberichte — Privat-Telegramme der wichtigsten politischen Ereignisse — außer-dem zwei außerordentlich spannende Erzählungen, kürzere No-velles, Theater- und Kunstnachrichten, interessante Gerichts-verhandlungen, wichtige Criminalfälle, neue Haus- und Wirtsh-schafts- Recepte, Küchensettel.

Fr. Stollberg.

Nicht zu übersehen!

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich nicht allein Gummischuhe reparire, sondern auch auf Herren- und Damensstiefeln, Tuch- und Filzschuhe Gummidoppelsehnen aufziehe und zugleich wasser-dicht mache.

Merseburg. **Robert Zahn**,
Herren- und Damenschuhmacher, der Königl. Post gegenüber.

Gegen Hausmäuse und Ratten

empfehle meine weit und breit berühmten echt **Amerikan. Pillen** à 15 Sgr. — 2 Thlr., welche ohne Preiserhöhung selbst anwende! Außerdem sichere Hülfe gegen Heimchen, Schwaben &c.

Bestellungen abzugeben Donnerstag und Freitag bei Hrn. **Bester** im rothen Hirsch in Merseburg.

D. Feller, Chemiker u. conc. Kammerjäger.

Patriotischer Verein

für Merseburg und Umgegend.

Dem Wunsche unserer auswärtigen Freunde gemäß, bei der Anberaumung unserer Ver-sammlungen mehr auf den Mondschein Rück-sicht genommen zu sehen, ändern wir die betr. Bekanntmachung vom 11. d. M. und verschie-ben die dieselbst anberaumten Versammlungen um je 8 Tage.

Es wird also stattfinden
den 22. Februar, gefellige Zusammenkunft,
den 8. März, Vortragsabend,
den 22. März, gefellige Zusammenkunft,
den 5. April, Vortragsabend.

Abends 7 Uhr im Hirschgartensaale.

Gefinnungsgenossen sind willkommen.
Merseburg, den 26. Januar 1865.

Der Vorstand.

Der **Ausverkauf** von **Ausschnitt-** und **Mode-Waaren** in meinem Hause **Entenplan Nr. 211** eine Treppe hoch im geheizten Zimmer wird von heute ab zu **herabgesetzten Preisen** fortgesetzt.
Philipp Gaab sen.

GUANO-DEPOT

der

Peruanischen Regierung in Hamburg.

Wir zeigen hierdurch an, dass unsere Guano-Preise unverändert sind, wie folgt:

Bco. Mark **160.** — pr. **2000** Pfd. Brutto Hamb. Gewicht oder **20** Zoll-Centner, bei Abnahme von **60,000** Pfd. und darüber,

Bco. Mark **174.** — pr. **2000** Pfd. Brutto Hamb. Gewicht oder **20** Zoll-Centner, bei Abnahme von **2000** Pfd. bis **60,000** Pfd.,

in Säcken, zahlbar pr. comptant, ohne Vergütung von Thara, Gutgewicht, Abschlag oder Decort.

Hamburg, Januar 1865.

J. D. Mutzenbecher Söhne.

Ammoniakalisches Superphosphat

aus

PERU-GUANO,

dessen Fabrikation uns von den Herren **J. D. Mutzenbecher Söhne** und **Aug. Jos. Schön & Co.**, unter specieller Controlle derselben, gestattet ist, mit ca. **11 pCt. Stickstoff** und **10 pCt. löslicher Phosphorsäure** (allseitig als das rationellste aller existirenden Düngmittel anerkannt) offeriren

HAMBURG, 1865.

Ohlendorff & Co.

Die seit 12 Jahren erprobte und bewährte

Dr. Pattison's Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerzen, Rücken- und Lendenschmerz u. u.

Ganze Packete zu **8 Sgr.** — Halbe Packete zu **5 Sgr.**

Zur Vermeidung von Fälschungen und Nachahmungen sind die Packete mit Unterschrift und Siegel versehen. — Gebrauchsanweisungen und Zeugnisse werden gratis abgegeben.

Allein ächt bei **Gustav Lott.**

Zeugnisse.

Sw. Wohlgeb. ersuche ich, mir doch gefälligst noch zwei Tafeln **Dr. Pattison's Gichtwatte** zu übersenden, da mir die schon gebrauchte wesentliche Linderung verschafft hat. Den Betrag bitte durch Postvorschuß nachzunehmen.

Achtungsvoll

G. Lauer, Glasermeister in Laucha an der Unstrut.

Im Monat November hatte ich die ganze Zeit große Schmerzen im Knie, ich kaufte mir eine Tafel **Dr. Pattison's Gichtwatte**, die erste Nacht konnte ich ruhig schlafen und war in 5 Tagen ganz hergestellt. Da eine nahe Verwandte ein gleiches Schicksal leidet, so ersuche ich Sie dringend, von derselben drei große Packete mit Postvorschuß zu senden, mit umgehender Post.

Wachstädt, (Reg. Bez. Erfurt), 9. Dez. 1864.

Der Bäcker **Edmund Eins.**

Vorschuss-Verein.

Die **Quittungsbücher** werden vom **11. bis 25. d. M.** in den Stunden von **8—12** Uhr Vormittags und **2—5** Uhr Nachmittags bei dem Controleur **J. Bichtler** an die Mitglieder ausgegeben.

Die Dividende ist pro Thaler auf **2 Sgr. 9 Pf.** festgesetzt.

In den Terminen erfolgt die **Erfüllung** der Dividende zu vollen Thalern, sowie die Einzahlung der **Monatssteuern** für Januar und Februar.

Nach Ablauf des 25. Februar werden die nicht abgeholtten Bücher den Säumigen auf ihre Kosten zugesandt.

Merseburg, den 8. Februar 1865.

Der Vorstand.

Freitag den 24. Februar wird im hiesigen **Schloßgarten-Salon** die **erste Streich-Quartett-Soirée** stattfinden.

Anfang 7 Uhr. Eintrittskarten à **15 Sgr.** werden vom **Herrn Kaufmann Wiese** und **Abends an der Kasse** verabfolgt werden.

Donnerstag den **23. d. M.**, Abends **7½** Uhr, Abonnement-Concert im **Thüringer Hof**. Bilette à **6 Stück** zu **10 Sgr.** sind bei mir **Johannisstraße 42** zu haben.

Ludwig Buchheister.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher die Buchbinderei erlernen will, kann in die Lehre treten bei

Oskar Donner, Buchbindermeister, **Rossmarkt Nr. 411.**

Zur Nachricht.

Die Gesamt-Einnahme des am **15. d. M.** im Schloßgarten-Salon stattgehabten Concertes für wohlthätige Zwecke betrug **59 Thlr. 23 Sgr.**; davon sind nach Abzug der unvermeidlichen Kosten **15 Thlr.** unterm heutigen Datum dem Vorstande des hiesigen Vereins zur Unterstützung von **Lehrer-Wittwen** und **Waisen** übergeben worden. Für die große Theiligung von Seiten des geehrten Publikums, sowie für die von so Vielen, besonders von den **Herrn Buchheister** und **Steeger** gebrachten Opfer sagt den verbindlichsten Dank

Brandt.

Merseburg, den 20. Februar 1865.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Schuhmacher-Profession zu erlernen, findet bei annehmbaren Bedingungen und solider Behandlung Aufnahme bei

C. Buchalla, Grünegasse Nr. 266.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich dem Herrn
Böhme & Co. Nachfolger (Moriz Rier)
Agentur und Depot meines Havanah-Cigarren-Import-Geschäfts
für Merseburg und Umgegend übertragen habe. Genannte Firma wird stets ein assortirtes Lager meiner
direct importirten Havanah-Cigarren,
sowie meiner inländischen Fabrikate, hergestellt aus direct bezogenen westindischen und Havanah-Tabaken, unterhalten und
zu meinen Originalpreisen verkaufen.
Berlin, im Februar 1865.

J. C. Söniger,
Inhaber des General-Depot für Deutschland von
Fernandez de Carvalho & Co. in Havanah.

Bezug nehmend auf vorstehende Anzeige halte ich mich zur geneigten Abnahme dieser Artikel mit dem Bemerkten
bestens empfohlen, daß Proben bereitwilligst abgegeben und nach außerhalb gegen Postvorschußnahme versandt werden.
Merseburg, im Februar. **Böhme & Co. Nachfolger (Moriz Rier).**

Dr. Romershausen's Augen-Essenz zur Erhaltung, Stärkung u. Herstellung der Sehkraft.

Es wird unter obigem Namen eine Essenz von einem Buchhalter, der kurze Zeit in meinem Kaufmännischen Geschäft conditionirte, in Dresden nachgeahmt und so in den Handel gebracht, daß deren Flaschen, Etiquette und Gebrauchsanweisungen, bei nicht genauer Ansicht, mit denen meiner echten Essenz übereinstimmen.

Ich erlaube mir, im Interesse der Sache folgende Mittheilung zu machen:

Die nachgemachte Essenz hat nach der von mir vorgenommenen Untersuchung nicht die entfernteste Aehnlichkeit mit der ächten, wovon Jeder dadurch sich leicht überzeugen kann, wenn eine Mischung der Essenz mit Wasser erfolgt, indem die ächte Essenz ein stark milchigtes, angenehm riechendes, an die Augen gebracht, wohlthuen- des Gefühl erzeugendes, die nachgemachte hingegen ein schwach milchigtes, nach Fusel riechen- des, an die Augen gebracht, beißendes Waschwasser giebt.

Die ächte Essenz wird in Flaschen verkauft, welche mit meinem Stempel im Glase und meinem Sie- gel auf dem Korke versehen sind; der in jeder Ecke des Etiquetts befindliche Adler enthält meine Firma: „Apothekc zu Aken, F. G. Geiss“ ebenso ist am Fuße des Etiquetts „F. G. Geiss in Aken a/Elbe“ zu lesen. Die Gebrauchsan- weisung ist ebenfalls mit dem Etiquett-Adler, sowie meinem Facsimile versehen. An der unächtcn Essenz fehlen diese oben bezeichneten Merkmale, weshalb es bei einiger Vorsicht beim Kauf leicht ist, die ächte Essenz von der nachgemachten zu unterscheiden, um sich so vor Benachtheiligung zu schützen.

Hierbei erlaube ich mir noch zu bemerken, daß die nun bereits seit 25 Jahren von mir bereitete Dr. Ro- mershausen'sche Augen-Essenz, zu deren Anfertigung und Betriebe Herr Dr. Romershausen nur mich allein auto- risiert hat, nach wie vor die ganze Flasche à 1 Thlr., die kleinere à 20 Sgr. durch meine Officin, sowie von den be- kannten Commissionslagern (in Merseburg bei Herrn Apotheker Schnabel) bezogen werden kann.

Aken a/Elbe, im Februar 1865.

Dr. F. G. Geiss, Apothekenbesitzer.

Einen Lehrling sucht der Tischlermeister
Wolf, Vorwerk 435.

Einen Lehrburschen sucht zu Ostern
A. Graf, Maler und Lackirer.

Lehrlings-Gesuch.

Ostern d. J. kann in meiner Conditorei ein Lehrling unter annehmbaren Bedingungen placirt werden.
Merseburg, den 6. Februar 1865.

F. Sperl.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Maler und Ta- pezirer zu werden, findet unter billigen Bedingungen ein gu- tes Unterkommen bei
F. Killy, Maler.
Löbjeun b. Halle, den 20. Februar 1865.

Ein Buntpapierarbeiter, der mit der Mischung der Far- ben vertraut und in der Fabrikation gefärbter Papiere nicht unerfahren, so daß er möglichst als Werkführer fungiren kann, erhält 1. April resp. 15. März c. eine gute Stelle.

Keelle Selbstbewerber, die sich über ihre Brauchbarkeit genügend ausweisen können, werden gebeten, ihre Offerten unter Angabe ihres bisherigen Wirkungskreises und ihrer Bedingungen in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Mehrere junge Mädchen finden Beschäfti- gung bei **C. Francke.**

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche und Wäsche erfahren ist, findet zum 1. April c. einen Dienst Dberaltenburg Nr. 825.

Ein einfaches, ordentliches Mädchen vom Lande findet zum 1. April Dienst bei
Frau Morgenroth.

Das Betreten der zum Rittergut Geusa am Geusa-Beu- naer Wege gelegenen Grundstücke wird bei 1 Thlr. Strafe hiermit verboten.
Rittergut Geusa, den 20. Februar 1865.

Die gesprochene Nachrede gegen die Frau Treibler nehme ich zurück und erkenne dieselbe für rechtschaffen.
A. T.

Getreidepreise.

Merseburg, den 18. Februar 1865.

Weizen	2 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. bis	1 Thlr. — Sgr. — Pf.
Roggen	1 „ 16 „ 3 „	1 „ 18 „ 9 „
Gerste	1 „ 6 „ 3 „	1 „ 7 „ 6 „
Hafer	— „ 26 „ 3 „	1 „ — „ — „

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Gestorben: der jüngste Sohn des Wächmeisters bei der 3. Escadron Königl. Leib. Hus. Reg. (Nr. 12) Sperl, 11 T. alt, am Lungenschlag.

Stadt. Geboren: dem Handarb. Kunze ein Sohn; dem Bäcker- meister Hühnel ein Sohn; dem Schneidermstr. Wenzke eine Tochter. — Gestorben: die jüngste Tochter des Schuhmachermstr. Reiter, 4 W. alt, an Krämpfen; die nachgelass. Witwe des Handarb. Taksoy, 78 J. alt, an Altersschwäche; der Handarb. Pommer, 49 J. 11 M. alt, wurde von einem Pferde erschlagen; die hinterlass. Witwe des Schneiders Thiemer, 64 J. alt, an Gehirnleiden.

Donnerstag Abends 7 Uhr, Gottesdienst. Hr. Diac. Busch.
Neumarkt: Geboren: dem Deconomen Krasch ein Sohn. — Getrauet: der Weber Rothensee mit M. A. A. Großmann.

Altenburg. Geboren: dem Schneidermstr. Seidenfaben ein Sohn; dem Schneidermstr. Manig ein Sohn. — Gestorben: der hinterlass. ein- zige Sohn des Kaufmanns Meise, 2 J. 7 M. alt, an der Mandelbräune. Nächsten Donnerstag, den 23. Febr., Vormittags 11 Uhr, soll in der Altenerburger Kirche allgemeine Beichte und Abendmahl gehalten werden.

Berichtigung. In den vorigen Kirchennachrichten der Vorstadt Altenburg lies „Zimmergefallen“ statt „Zimmermann“.

Es treibt seit längerer Zeit ein bis jetzt noch nicht zu er- mitteln gewesener Mensch des Abends auf den Straßen und namentlich an wenig begangenen Straßenecken durch unan- ständiges Angreifen der Frauen sein Unwesen. Die bis jetzt in Furcht und Schrecken gesezten Frauen sind alle außer Stande gewesen, auch nur entfernt eine zu erfolgreichen Nach- forschungen geeignete Beschreibung der Persönlichkeit abzugeben.

Im Interesse der öffentlichen Sicherheit wird das Publi- kum dringend gebeten, bei etwa wieder vorkommenden Ueber- fällen kein Mittel unversucht zu lassen, diesen unanständigen Burschen anzuhalten und zur Bestrafung an einen der mit geschärfter Vigilanz beauftragten Executivbeamten abzuliefern.